



---

# SOZIALVEREIN B37

KONZEPT | 2017

OBST

## Outreachwork

Starhembergstraße 11/EG, 4020 Linz  
T 0732 77 67 67-560 | F -561 | [obst@b37.at](mailto:obst@b37.at)  
[www.b37.at](http://www.b37.at)

# INHALT

1	OBST - Outreachwork .....	2
1.1	Beschreibung .....	2
1.2	Entwicklung .....	2
2	RAHMENBEDINGUNGEN .....	4
2.1	Rechtlicher Rahmen .....	4
2.2	Orientierung am Vereins-Leitbild .....	4
2.3	Organisationsstruktur .....	5
2.4	Vernetzung.....	6
3	STRUKTUREN.....	7
3.1	Zielgruppe und Bedarf.....	7
3.2	Ziele .....	7
3.3	Leistungsangebote.....	7
3.4	Qualitätssicherung.....	8
3.5	Anforderungen an das Team .....	9
4	KONTAKT.....	10

# **1 OBST - Outreachwork**

## **1.1 Beschreibung**

Outreach definiert sich als „hinausreichende - aufsuchende Sozialarbeit“, die sich im Sozialverein B37 schwerpunktmäßig auf akut-wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte bzw. in dubiosen Wohnverhältnissen lebende erwachsene Menschen bezieht. Gemeinsam ist dieser Gruppe die „Hinorientierung auf einen Aufenthalt bzw. ein Leben auf der Straße“. Outreach erweitert den „Aktionsradius“ des Sozialvereins B37 und trägt so zur Komplexität der Betreuungskette des Vereins - die eben von Outreachwork als erste Anlaufstelle für KlientInnen bis hin zu Mobiler Wohnbetreuung (Übergangsphase von betreutem zu eigenständigem Wohnen) reicht - bei. Outreachwork stellt Kontakt zu Menschen her, die noch in keinem Betreuungskontext stehen bzw. intensiviert den Kontakt zu bereits bekannten KlientInnen. Der Arbeitsansatz erfordert es, direkt in die Szene zu gehen und die KlientInnen in ihrer Lebenswelt aufzusuchen.

Die Handlungsprinzipien entsprechen dem Qualitätshandbuch Streetwork Oberösterreich und sind u. a. Niederschwelligkeit, Kostenfreiheit und die Wahrung der KlientInnen-Anonymität. Das Betreuungsgebiet umfasst das Stadtgebiet Linz, wobei die Schwerpunkte auf der Innenstadt mit ihren Parks und dem Bereich Hauptbahnhof Linz liegen. Ein wesentliches Anliegen ist, jenen Menschen, die auf der Straße leben, die Möglichkeit zu bieten, ohne jegliche institutionelle Hürden Kontakt zu den MitarbeiterInnen von OBST aufnehmen zu können.

## **1.2 Entwicklung**

Mit Oktober 1995 wurde das Projekt „Streetwork“ - angegliedert an die und in enger Zusammenarbeit mit der NOWA (Notschlafstelle) sowie den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) - im Bereich Linzer Hauptbahnhof ins Leben gerufen; in weiterer Folge wurde das Betreuungsgebiet dann auf den Volksgarten und den Hessenplatz ausgedehnt. Das Projekt „Streetwork“ wurde überdies als fixer Bestandteil in das Vereinsangebot aufgenommen - womit die vom Verein B37 gebotene Betreuungskette weiter optimiert werden konnte. Es zeigte sich, dass eine eigene Anlaufstelle - einerseits für die KlientInnen als auch andererseits für die anfallenden Bürotätigkeiten - notwendig wurde, was mit einem eigenen Büro für OBST Umsetzung fand. Mit der Teilnahme von OBST am TQM-Prozess für die Streetwork-Projekte in Oberösterreich konnten gemeinsame Standards, Rahmenbedingungen und Richtlinien

erarbeitet werden. Diese Standards wurden in die Arbeit eingebracht, wodurch eine weitere Qualitätssteigerung des Angebotes im Sinne der KlientInnen erreicht werden konnte.

## **2 RAHMENBEDINGUNGEN**

### **2.1 Rechtlicher Rahmen**

Träger von OBST ist der Sozialverein B37. Den rechtlichen Rahmen bildet das Landesgesetz über die soziale Hilfe in Oberösterreich (Oö. Sozialhilfegesetz 1998 - Oö. SHG 1998). Maßgeblich für OBST sind § 7, Absatz 3, Ziffern 5 und 8, wo die Soziale Notlage geregelt und definiert wird, weiters § 12, der die Persönliche Hilfe regelt sowie § 17, der die Hilfe zur Pflege beschreibt.

### **2.2 Orientierung am Vereins-Leitbild**

Für OBST bildet das Leitbild des Sozialvereins B37 einen verbindlichen Rahmen, der die tägliche Arbeit mitbestimmt. Folgend finden sich für die Arbeit von OBST relevante Auszüge aus dem Vereins-Leitbild.

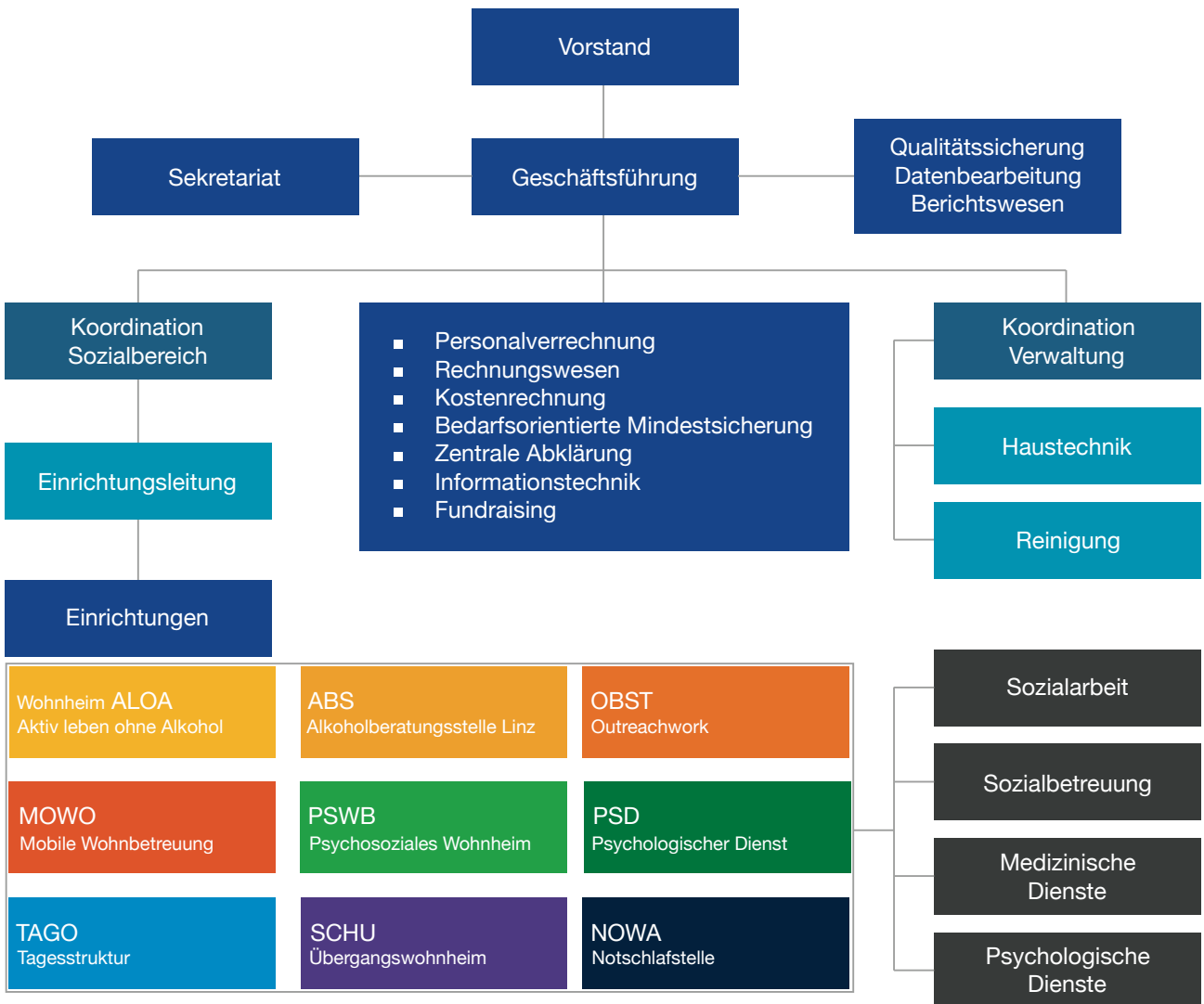
„Der Sozialverein B37 stellt sich in den Dienst eines demokratischen Gemeinwesens, dessen Ziel es ist, seinen in Not geratenen Männern und Frauen Hilfe zur Selbsthilfe zu gewähren. Die Beherbergung akut wohnungsloser und wohnungsloser Personen ist bis heute Basis und Grundauftrag für unsere Arbeit. Die Reintegration an den Rand gedrängter Menschen in selbständige Wohnformen sowie die Absicherung materieller Grundbedürfnisse ist integrierender Bestandteil des gegenwärtigen Betreuungskonzepts.

Wichtig ist es uns, vorhandene Stärken unserer KlientInnen wahrzunehmen und sie mit dem Ziel der Verbesserung sozialer Kompetenzen sowie höchstmöglicher Eigenverantwortlichkeit zu fördern. Dabei übersehen wir nicht, dass „Versagen“ nicht nur ein Ergebnis psychischer Disposition ist, sondern immer auch in Zusammenhang mit situativen Rahmenbedingungen steht.

Für die materielle Grundabsicherung sowie die Erschließung von Unterstützungsressourcen im sozialen Feld betrachten wir Netzwerkarbeit im Sinne einer engen Zusammenarbeit mit anderen Sozialeinrichtungen als unerlässlich.“ (<http://www.b37.at/>)

## 2.3 Organisationsstruktur

Wie OBST in die Organisationsstruktur eingegliedert ist, kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.



## 2.4 Vernetzung

Die Aufgabenstellung bringt es mit sich, dass Kontakte in vielfältigster Form existieren. Die folgende Grafik bietet einen Überblick der bestehenden Vernetzungen.



## **3 STRUKTUREN**

### **3.1 Zielgruppe und Bedarf**

Die Zielgruppe von OBST bilden volljährige Frauen und Männer, die akut-wohnungslos sind oder sich in diesem Milieu aufhalten und von sich aus nicht in der Lage sind ihre Problemsituation zu ändern, eigene, vorhandene Ressourcen zu nutzen oder die vorhandenen Angebote im Sozialbereich anzunehmen.

Wie verschiedene Studien (BAWO; Schoibl; Sozialverein B37) zeigen, muss davon ausgegangen werden, dass rund 0,2 Prozent der städtischen Bevölkerung zum Kreis der akut-wohnungslosen Menschen zählt (Eitel, G., Schoibl, H.: Grundlagenerhebung zur Wohnungslosensituation in Österreich. Wien, BAWO 1999. S. 34.). Abgeleitet von diesem Prozentsatz zeigt sich, dass die Notwendigkeit einer Einrichtung, wie es OBST darstellt, gegeben ist.

### **3.2 Ziele**

Das primäre Anliegen ist es, jenen Menschen die auf der Straße leben, eine Möglichkeit zu bieten, ohne jegliche institutionelle Hürden Kontakt zu OutreachworkerInnen aufnehmen zu können. Zentrale Aufgaben sind hier u. a. das Gesprächspartner-Sein, die Hilfe, neue Lebensperspektiven zu finden und das Angebot von Unterstützung und fallweiser Begleitung (etwa im Umgang mit Behörden, der Entwöhnung/Entgiftung, bei diversen Anträgen oder der Klärung der Einkommenssituation).

### **3.3 Leistungsangebote**

Die angebotenen Leistungen von OBST orientieren sich an den von der Sozialabteilung des Amtes der Oö. Landesregierung herausgegebenen Leitprinzipien (Rahmenrichtlinie. Leistungskatalog und Qualitätsstandards Wohnen. Amt der OÖ Landesregierung, Sozialabteilung. Linz, 2004. S. 26f.). Diese umfassen u. a. Bedürfnisorientierung, Selbstbestimmung und Individualität, Partizipation, Normalitätsprinzip, Vernetzung, Hilfe zur Selbsthilfe und Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit.



Daraus leitet sich ab, dass die MitarbeiterInnen von OBST:

- kontinuierlich in der Szene präsent sind
- zuhören, GesprächspartnerInnen sind
- sich um Kontaktpflege und Beziehungsarbeit bemühen
- hilfreiche Informationen geben
- Hilfe und begleitende Unterstützung bei der Abdeckung der Grundbedürfnisse bieten
- Krisenintervention leisten
- zur Stabilisierung beitragen
- bei der Schaffung eines Problembewusstseins und der Entwicklung neuer Lebensperspektiven helfen
- im Umgang mit Behörden und bei diversen Anträgen helfen

Überdies wird an:

- medizinische, juristische, Wohnraum vermittelnde/bereitstellende und für finanzielle Belange zuständige Stellen
- Ämter und Behörden und
- andere vereinsinterne Einrichtungen des Sozialvereins B37 weitervermittelt.

Ein besonderes Augenmerk wird - wie bereits seit Jahren - auf den Bereich Hauptbahnhof gelegt - bei den monatlich stattfindenden Treffen von OBST, NOWA, ÖBB und Exekutive wird die jeweils herrschende Situation besprochen und es werden mögliche Vorgehensweisen abgeklärt. Wie hier ersichtlich wird, leisten die MitarbeiterInnen von OBST einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung und Ersthilfe von KlientInnen und erfüllen damit eine wichtige Funktion innerhalb des Sozialvereins B37.

### **3.4 Qualitätssicherung**

Die Einrichtung OBST ist in die Betreuungskette des Sozialvereins B37 eingegliedert. Dies ermöglicht es, den KlientInnen ein übergreifendes Angebot in hoher Qualität zu bieten, da etwa der Wechsel vom Leben auf der Straße in eine andere Einrichtung des Vereins (z. B. NOWA oder das Wohnheim Bethlehemstraße) - in Zusammenarbeit von MitarbeiterInnen der beteiligten Einrichtungen - gewährleistet ist. Der Betreuungsverlauf der KlientInnen wird in der Betreuungsdokumentation (BEDO) dokumentiert. Anhand dieser Dokumentation können die angewandten Methoden evaluiert und Erkenntnisse daraus gezogen werden. Zu weiteren Instrumenten der Qualitätssicherung zählen u. a. Supervisionen, Teambesprechungen, Fort-

bildungsveranstaltungen (sowohl vereinsintern als auch extern) und Klausuren und vereinsinterne Erhebungen.

Diese umfangreichen Möglichkeiten eröffnen und sichern:

- die jederzeitige Neuanpassung der Betreuungsmaßnahmen an die momentane Situation der KlientInnen, und dadurch klientInnengerechtes Arbeiten, sowie
- den gleichmäßig hohen Standard des Angebots von OBST.

### **3.5 Anforderungen an das Team**

Die Anforderungen an das OBST-Team begründen sich im spezifischen Tätigkeitsfeld der akuten Wohnungslosigkeit und orientieren sich an den „Kompetenzen des Personals“ (Rahmenrichtlinie. Leistungskatalog und Qualitätsstandards Wohnen. Amt der OÖ Landesregierung, Sozialabteilung. Linz, 2004. S. 30.). Die an diesem Ort angeführten förderlichen Haltungen und Eigenschaften sowie allgemeinen fachlichen Kompetenzen finden sich in einer, den speziellen Anforderungen des OBST-Teams angepassten Form hier wieder:

- Multiprofessionalität
- soziale Kompetenz
- psychische Stabilität („stabile Persönlichkeit“)
- differenzierte Sichtweise und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Bereitschaft und Fähigkeit zu konstruktivistischem Denken
- frei von Berührungängsten
- die Fähigkeit mit gesellschaftlichen „Schattenseiten“ wie Not, Elend, extremer Armut, Alkoholmissbrauch etc. umgehen zu können
- Teamfähigkeit und Arbeitsfähigkeit in hierarchischen Strukturen
- Bereitschaft zur beruflichen und persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Bereitschaft zur Nachtarbeit
- Teammitglieder beiderlei Geschlechts
- Mindestalter von 25 Jahren

## **4 KONTAKT**

### **OBST - Outreachwork**

Starhembergstraße 11/EG  
4020 Linz/Donau

T 0732 77 67 67-560

F 0732 77 67 67-561

obst@b37.at

### **SOZIALVEREIN B37**

Bethlehemstraße 37  
4020 Linz/Donau  
www.b37.at

### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Harrachstraße 52/ 1. Stock  
4020 Linz/Donau

T 0732 77 67 67-800

F 0732 77 67 67-808

sozialverein@b37.at

### **ZENTRALE ABKLÄRUNG**

Bethlehemstraße 37  
4020 Linz/Donau

T 0732 77 67 67-215

F 0732 77 67 67-201

aufnahme@b37.at